

Stadt Holzgerlingen

Bürgerbeteiligung zum MTB Trail



Ergebnisse:
erstes Treffen am 18. März 2022
zweites Treffen am 09. April 2022

Bürgerbeteiligung

Ziele der Bürgerbeteiligung zum MBT Trail

- Alle wichtigen **Akteure** einbinden (Naturschutz, Jagdpächter, Spielplatznutzer, Anwohner, Forst, Anrainer,...)
- Einigung auf den Verlauf eines **legalen Trails** auf der Schillerhöhe
- „**Wildwuchs**“ in Zukunft **unterbinden**
- **Ein Trail für mehrere Zielgruppen** schaffen
- Eine **attraktive Outdoorsportmöglichkeit** schaffen
- **Jugendbeteiligung** fördern
- **Gemeinsamer Bau und Unterhaltung** der Strecke mit Nutzern des Trails
- Sicherheit, Sauberkeit und Wartung der Strecke klären
- Unterstützung durch Mountainbiker zum Beispiel über **Verein**

Ablauf der Bürgerbeteiligung zum MTB Trail

Vorgespräche: Naturschutz, Revierförster, Jagdpächter

18. März 2022: erster Termin mit Mountainbikern

09. April 2022: zweiter Termin (offene Einladung mit Anmeldung)

Weitere Schritte

Vorstellung im Gemeinderat
Beantragung forstrechtliche Genehmigung
endgültige Abstimmung Naturschutz

Einwerben von finanziellen Mitteln (Förderung)
Klärung Vereinsgründung, Haftungsfragen
Bau der Strecke

Informationen in beiden Terminen vor der Diskussion:

Was ist zum MTB Trail schon geschehen?

Welche Grundstücke stehen zur Verfügung?

Was ist seitens der Forstbehörde möglich?

Was sagt die untere Naturschutzbehörde?

Was gibt es schon auf der Schillerhöhe?

Wie sieht die erste Idee zum MTB Trail aus?

Der Weg zum Projekt – Wo kommen wir her?

- Ausgangslage April 2021:
 - Meldungen und Beschwerden über illegale Mountainbikestrecke im Waldstück auf der „Schillerhöhe“
 - Vor-Ort-Begehungen
 - Problemlagen: Feuerstelle, Lager für Baumaterial und Werkzeug, mehrere größere Gruben waren entstanden
- Konflikte auch an anderen Stellen im Holzgerlinger Wald
- Grundgedanke der städtischen Herangehensweise:
 - kein grundsätzliches Verbot aller illegalen Strecken, sondern Entwicklung eines geeigneten Trails und damit einhergehendem Verbot aller anderen wilden Strecken

Was ist schon geschehen?

- Gespräch mit örtlichen Jagdpächtern
 - Ortstermin im Mai 2021
 - wild angelegte Strecken kosten wertvollen Rückzugsraum
 - Trail auf der Schillerhöhe aus jagdlicher Sicht am wenigsten störend
- Kontaktaufnahme durch Herrn Strohhecker/ Herrn Schmid
 - Idee eines Beteiligungsprozesses
 - Förderantragstellung
 - Erarbeitung eines Beteiligungskonzepts

Welche Grundstücke stehen zur Verfügung?



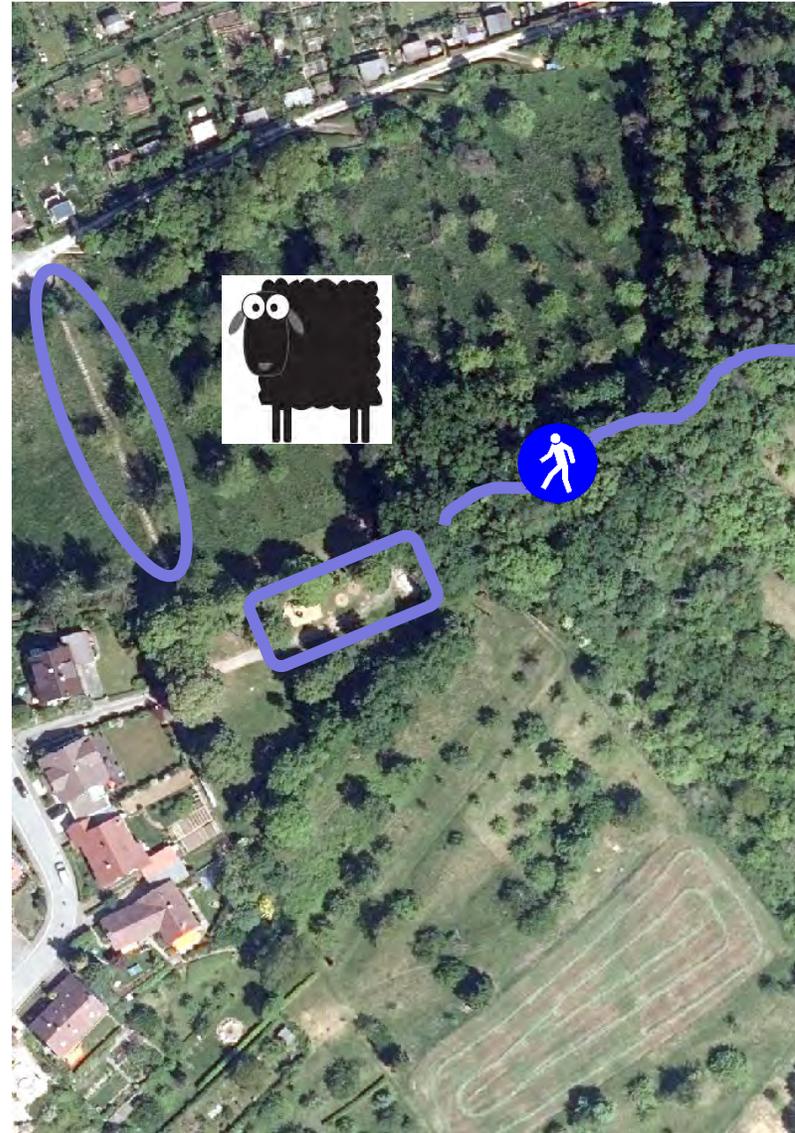
Gespräche mit der Forstbehörde

- Untere Forstbehörde / Revierleiter Achim Klausner
 - Abschnitte des bereits bestehenden Wege würden sich grundsätzlich gut für die Einbindung in einen legalen Trail eignen
 - (bauliche) Trennung der Wege unterschiedlicher Nutzergruppen sollte umgesetzt werden
 - grundsätzlich nur genehmigungsfreie Aufschüttungen und „Einbauten“ in die Strecke denkbar
 - Auslauf der Strecke nicht im Kreuzungsbereich
 - Vor Streckenbau: forstrechtliche Genehmigung erforderlich (ca. 3-4 Monate Bearbeitungszeit)

Gespräche mit der Unteren Naturschutzbehörde

- Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt
 - erster Kontakt im Sommer 2021 / Ortstermin im März 2022
 - „Flächenhaftes Naturdenkmal“ = „Altholzbestand Schillerhöhe (11 Linden, 11 Kastanien)“ - Bereich Anhöhe/Spielplatz
 - bestehende Trampelpfade als Grundlage für Streckengestaltung aus naturschutzrechtlicher Sicht unbedenklich
 - keine Höhlenbäume / wenige potenzielle Habitatbäume (Höhlen)
 - Projekt naturschutzfachlich eher unkritisch, Naturdenkmal nicht beeinflusst
 - keine hochwertigen Strukturen im geplanten Bereich, teils starke Vorbelastung durch bestehende Wege
 - eventuelles Vorkommen der Haselmaus (Aufhängen von Nisthilfen)
 - abschließende Stellungnahme erst bei Vorlage des tatsächlichen Streckenverlaufs

Was gibt es noch auf der Schillerhöhe?



Weitere Rahmenbedingungen der Stadt

- Eigentümerin der Grundstücke bleibt die Stadt
- Forstrechtliche Genehmigung ist zwingende Voraussetzung
 - damit Klassifizierung als Waldweg (keine Sportstätte)
 - alles muss abrollbar sein, größere Einbauten (z.B. Northshore-Elemente) nicht möglich
- Erhalt eines Fußwegs, ggfs. bauliche Trennung der Nutzergruppen
- bestehende Wege als Planungsgrundlage nutzen
- Eigenbau der Strecke soll ermöglicht werden
- Einbindung des Gemeinderats, Ergebnisse des Beteiligungsprozesses berücksichtigen
- Genehmigungsverfahren berücksichtigen → Baubeginn voraussichtlich Herbst 2022

Wie sehen die ersten Ideen zum Trail aus?

- Art der Strecke: Flowtrail (abrollbar, mit Umfahrungsmöglichkeiten von Hindernissen, Schwierigkeit ist über die Geschwindigkeit variabel)
- aktuell ist im wesentlichen 1 Trail mit Variationen angedacht (d.h. Shortcuts, Umfahrungen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen)
- die Strecke soll zwischen Trampelpfad und südlicher Grundstücksgrenze verlaufen
- Einstieg am Waldrand auf der Schillerhöhe sein, der Spielplatz wird umgestaltet
→ Bedürfnisse aller Nutzergruppen abstimmen
- Ausstieg unten am Feldweg, möglichst nicht direkt am Kreuzungspunkt

Wie sehen die ersten Ideen zum Trail aus?

- Strecke in Teilen befahrbar
- der Trampelpfad kann als Auffahrt/Schiebestrecke bergauf genutzt werden (shared mit Fußgängern)
- Streckenelemente welche sich heute direkt auf dem Trampelpfad befinden müssen gegebenenfalls leicht versetzt werden
- Ein Uphill-Trail / Auffahrmöglichkeit kann diskutiert werden

Erste Idee zur Diskussion

- ### MTB-Trail Schillerhöhe
- #### Streckengestaltung mit 2 Varianten:
- Orientierung an bereits vorhandenen Lines
 - Abwechslungsreiche Linienwahl möglich (blau, grün)
 - Elemente abrollbar/umfahrbar gestalten
 - Abdeckung verschiedener Schwierigkeitsstufen blau/rot
 - Ausstieg während der ganzen Strecke
 - Rundkurs im oberen Teil ermöglichen
- #### Offen:
- Genaue Linien- und Elementeauswahl muss noch erfolgen
 - Es sollen weitere Elemente und Anlieger eingefügt werden so dass möglichst ein Flow entsteht und die Strecke etwas an Länge zunimmt
 - Möglichkeiten für Uphill müssen geprüft werden
 - Erweiterung um weitere Strecken?



2. Anlieger
(auf Weg)



4. Anlieger



3. Kicker
(fast abrollbar, gut fahrbar, Umfahrung rechts möglich)



5. Kicker
(nicht abrollbar, schlecht fahrbar)
Idee: 2 Kicker nebeneinander möglich



6. Gap
(nicht abrollbar, akt. nicht fahrbar, sollte umgestaltet werden)



7. Ende
(Verlagerung Ausstieg nach Süden geplant)



0. Start



1. Sprung
(eventuell zum Table umbauen, parallele Elemente?)

weitere Element möglich

weitere Element möglich

Ablauf und Ergebnisse erstes Treffen

Teilnehmende an der Veranstaltung:

- 37 Teilnehmende
- Alter der Teilnehmenden:
 - 9 jünger als 13 Jahre
 - 14 zwischen 13 und 18 Jahre
 - 14 älter als 18 Jahre
- Wohnort
 - Holzgerlingen: 29
 - Nachbarort: 6
 - Andere Orte: 2
- Erfahrung MTB
 - 1-2 Jahre: 3
 - 3-5 Jahre: 12
 - > 5 Jahre: 22



Ziele des ersten Termins:

Information:

- Ziele und Ablauf der Bürgerbeteiligung
- Was ist schon geschehen (Herr Stäbler)?
- Rahmenbedingungen: Worüber reden wir und worüber nicht (Herr Stäbler)?

Miteinander diskutieren:

- Eure Wünsche und Vorstellungen für die geplante Strecke?
- Vermeidung von „wilden Strecken“ in Zukunft?
- Wer macht bei Bau und Pflege der Strecke mit?

Ablauf erster Termin:

- Begrüßung durch Herrn BM Delakos
- Ziele und Ablauf der Bürgerbeteiligung
- Ziele und Ablauf heute
- Informationen erhalten
- Miteinander ins Gespräch kommen

Hinweis: die Ergebnisse werden protokolliert und fließen in die nächste Veranstaltung und die weiteren Überlegungen ein.

Wir diskutieren in zwei Kleingruppen:

In Kleingruppen werden Ideenskizzen erarbeitet. Wichtig ist dabei die Frage, in welchem Korridor der Trail gebaut werden soll. Wichtig ist auch, wie man mit dem vorhandenen Fußweg umgeht.

1. Was ist für die Gestaltung der folgenden Bereiche wichtig?
 - Einstieg in den MTB Trail
 - Trailverlauf
 - Auslauf Trail
 - Uphill Trail (Wie komme ich wieder nach oben?)
2. Schaut auf die vorgestellte Skizze:
 - Was findet ihr gut und warum?
 - Was würdet Ihr ändern und warum? Änderungsvorschlag?
3. Welcher Streckenabschnitt sollte zuerst gebaut werden? Warum?
4. Was ist Euch sonst noch wichtig?

Ergebnisse der Kleingruppenarbeit: Gruppe I

Bereich Einstieg: Elemente, Ideen	Anmerkungen
Treffpunkt, Aufenthaltsfläche	Achtung: Abends darf kein Hotspot entstehen
Erhöhte Plattform um Geschwindigkeit aufzunehmen	
Spielplatz einzäunen	Um Gefahren zu vermeiden
Fahrradständer und Bänke	
Kiste für Material	Verantwortliche haben Zugang
Nicht über die Spielplatzfläche anfahren	Getrennte Zugänge, auch baulich
Bereich Trail : Elemente, Ideen	Anmerkungen
Streckenvariationen einbauen: Priorität eins für Beginner (flowtrail), für Profis zum Beispiel jumpline	Beginner und Profi trennen, da es sonst technische Probleme und Konflikte geben wird
eher keine Dirt-Kicker	es sind schon viele in der Umgebung vorhanden
Drop – Tricksprung als Einzelelement?	
Beschilderung: Fußweg, Trail, Schwierigkeiten	Trailmap erstellen

Bereich Auslauf: Elemente, Ideen	Anmerkungen
ausreichend Platz vorsehen	
Ideen: „Geländer“ oder Kurve nach oben: dadurch wird die Geschwindigkeit reduziert	
Geländer am Anfang und Ende	

Bereich uphill: Elemente, Ideen	Anmerkungen
Regeln erstellen: nicht über den Trail, schieben auf dem Fußweg	
Priorität 2: Problem E-Bikes; Uphill wird gefahren	Dadurch hohes Gefahrenpotential, deshalb erst einmal die Nutzung beobachten
Großer Umweg via Eschelbachtal nicht gut machbar	

Nutzungsordnung erstellen:

- keine Feuerstellen
- kein Müll auf dem Trail
- Öffnungszeiten vorgeben (nicht nachts fahren)
- keine laute Musik

Beurteilung der Skizze zum Trailverlauf: Grundsätzlich ist der Vorschlag ganz gut

Wir finden gut....	Wir finden nicht gut...	Begründung
	fehlende Upill-Lösung	
	Vermischung Beginner und Profi	hoher Servicebedarf durch Doppelnutzung (durch abrollen)
	ganze Bauten aus Holz	Neubau nach ca. 3 Jahren erforderlich
keine Tricksprünge		zu gefährlich hohe Wartung es ist schon viel vorhanden
	Keine tables, Lösung für Kicker 5	Tables besser für diese Strecke geeignet

Ergebnisse der Kleingruppenarbeit: Gruppe II

Bereich Einstieg: Elemente, Ideen	Anmerkungen
Idee: Wippe einbauen	
Hubwellen um Geschwindigkeit aufbauen zu können, pumptrack einbauen	Pumptrack für Anfänger attraktiv
alternativ eine Holzrampe einbauen	Dann wird der Spielplatz nicht als Fläche in Anspruch genommen
Trennung Spielplatz und Einstieg, zum Beispiel durch eine Absperrung	
Idee: Pumptrack für Anfänger und eine zweite Linie für geübtere Fahrer	
Mülleimer	
Hinweistafel	

Bereich Trail : Elemente, Ideen	Anmerkungen
Grundsätzlich den Trail durch Kurven verlängern	Dann wird der trail nicht schnell „langweilig“
Sprung im mittleren Teil einbauen	
Kurven zum Teil aus Holz gestalten	
Wellen	
Element double: rollen und springen	
Verletzungsgefahr grundsätzlich beachten	
drop verschiedene Höhen	
bei anspruchsvolleren Stellen eine Umfahrung ermöglichen und einen Hinweis anbringen	So können verschiedene Schwierigkeitsgrade gefahren werden
für weniger geübte Fahrer: die Strecke komplett befahrbar und rollbar gestalten	
table	

Bereich Auslauf: Elemente, Ideen	Anmerkungen
Tangentiel zum vorhandenen Weg führen	so wird mit geringer Geschwindigkeit gefahren
Schlusskurven gestalten	man wird langsamer ohne bremsen zu müssen

Bereich uphill: Elemente, Ideen	Anmerkungen
Fahren nicht schieben ermöglichen	
Vorhandenen Fußweg in jedem Fall schieben	

Weitere Ideen / Hinweise:

- Enge Stellen mit Strohbällen sichern
- Einfahrtssperre mit Pollern
- Bitte klären: kann der Boden verändert werden, dieser ist sehr lehmig, Wasserableitung einbauen
- Bitte klären: wer macht die Trailpflege?
- Bitte klären: sind Wege unter zwei Meter Breite grundsätzlich möglich?
- Der Einstieg sollte zuerst gebaut werden, die Bauarbeiten auf dem Spielplatz sollten mit dem Bau der MTB Strecke kombiniert werden. So könnte der Materialtransport erleichtert werden.
(Ausnahmegenehmigung beim Ordnungsamt einholen)

Beurteilung der Skizze zum Trailverlauf:

- grundsätzlich ist der Vorschlag gut
- Der Trail ist für Holzgerlinger Nutzer gedacht
- Varianten einbauen
- uphill auf dem Fußweg schieben oder eine andere befahrbare Route vorsehen
- das Ende / den Auslauf verlegen
- Sicherheit auf dem Kinderspielplatz ist wichtig

Mitwirkung bei Bau und Pflege / Vereinsgründung

- 20 Teilnehmende tragen sich in die Liste ein
- der zu gründende Verein sollte auch den vorhandene Fußweg pflegen
- das Miteinander aller auf der Schillerhöhe ist wichtig
- der Naturschutz ist ein wichtiger Aspekt

Hinweise Kleingruppe 2

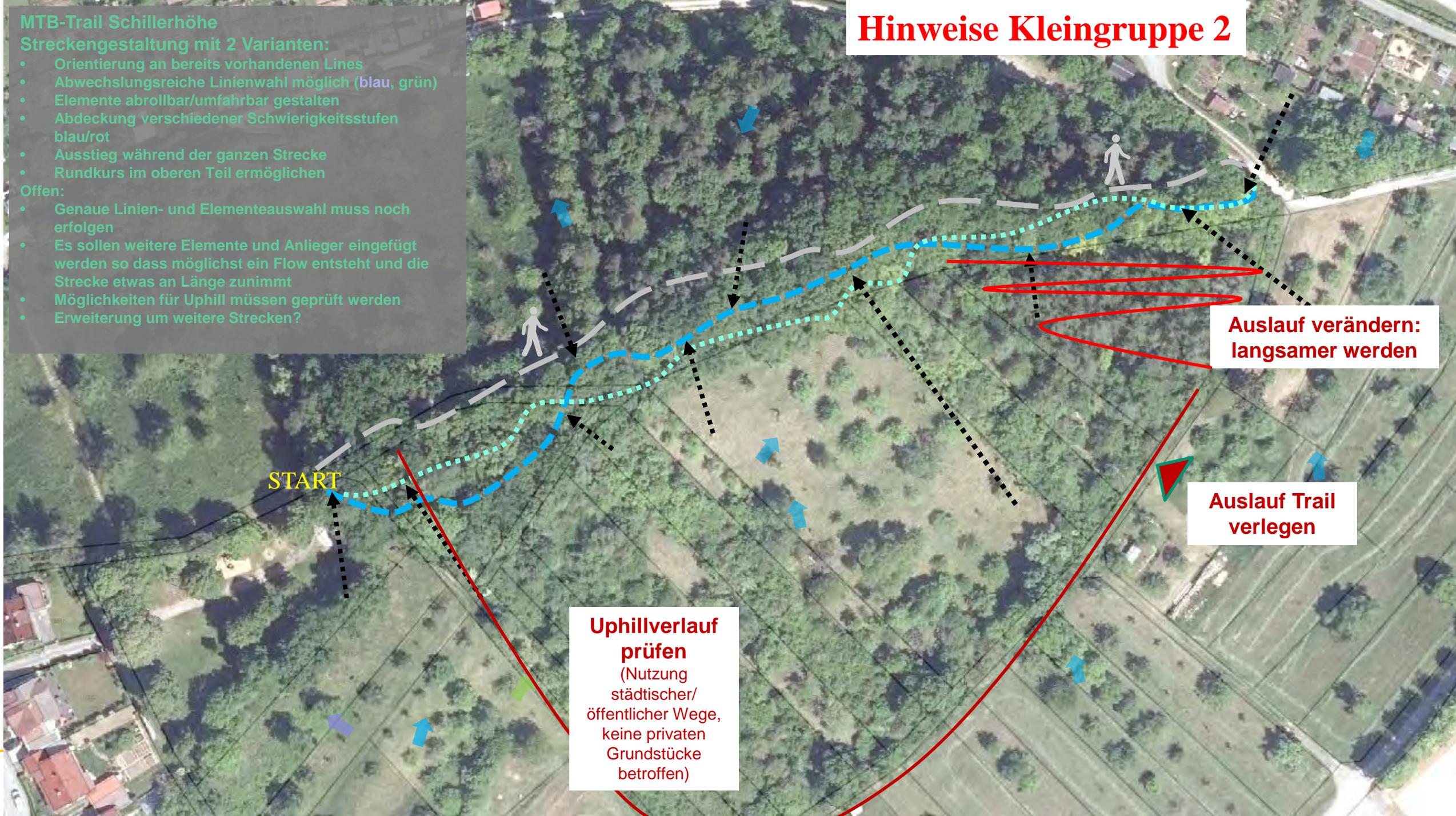
- MTB-Trail Schillerhöhe**
Streckengestaltung mit 2 Varianten:
- Orientierung an bereits vorhandenen Lines
 - Abwechslungsreiche Linienwahl möglich (blau, grün)
 - Elemente abrollbar/umfahrbar gestalten
 - Abdeckung verschiedener Schwierigkeitsstufen blau/rot
 - Ausstieg während der ganzen Strecke
 - Rundkurs im oberen Teil ermöglichen
- Offen:**
- Genaue Linien- und Elementeauswahl muss noch erfolgen
 - Es sollen weitere Elemente und Anlieger eingefügt werden so dass möglichst ein Flow entsteht und die Strecke etwas an Länge zunimmt
 - Möglichkeiten für Uphill müssen geprüft werden
 - Erweiterung um weitere Strecken?

START

Uphillverlauf prüfen
(Nutzung städtischer/ öffentlicher Wege, keine privaten Grundstücke betroffen)

Auslauf verändern: langsamer werden

Auslauf Trail verlegen



Ablauf und Ergebnisse zweites Treffen

Teilnehmende an der Veranstaltung:

96 Teilnehmende im Burgsaal

22 Personen waren auf der Schillerhöhe und fanden sich nicht im Burgsaal ein.

Auf der Schillerhöhe wurden vor der Veranstaltung Aufsteller zur Ortsverlegung aufgestellt, einzelne Personen waren vorher telefonisch oder per Mail über die Ortsverlegung informiert worden.



Ziele zweites Treffen:

Information:

- Zu Zielen und Ablauf der Bürgerbeteiligung
- Bisherige Gespräche und Abstimmungen
- Rahmenbedingungen: Worüber reden wir und worüber nicht?

Miteinander diskutieren und festhalten:

- Ihre Hinweise, Anregungen und Bedenken zum MTB Trail
- Ihre Hinweise, Anregungen und Bedenken zur Verbesserung des Spielplatzes
- Ihre Hinweise für Bau und Unterhaltung der Strecke, Vereinsgründung

Ablauf zweites Treffen:

- Begrüßung durch Herrn BM Delakos
- Ziele und Ablauf der Bürgerbeteiligung
- Ziele und Ablauf heute
- Informationen erhalten
- Miteinander ins Gespräch kommen

Hinweis: die Ergebnisse werden protokolliert und fließen in die weiteren Überlegungen ein.

Ablauf zweites Treffen:

- Begrüßung durch Herrn BM Delakos
- Ziele und Ablauf der Bürgerbeteiligung
- Ziele und Ablauf heute
- Informationen erhalten
- Miteinander ins Gespräch kommen

Hinweis: die Ergebnisse werden protokolliert und fließen in die weiteren Überlegungen ein.

Ergebnisse zur Diskussion MTB Trail:

Bedenken:

- Schon jetzt ist Vandalismus im angrenzenden Wohngebiet und auf der Fläche vorhanden, Laternen werden zerstört, nachts werden Partys gefeiert.
- Durch den Trail wird mehr Unruhe entstehen.
- Schon jetzt kommt es im Wohngebiet, zum Beispiel in der Brockenbergstraße zu Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern. Nach Ausbau des Trails wird es zu vermehrtem Fahrradverkehr zur Strecke kommen.
- Schon jetzt gibt es im Bereich der Kleingartenanlage viel fremden Autoverkehr. Der Verkehr wird nach Anlage des Trails zunehmen.
- Wie soll sichergestellt werden, dass nicht vorrangig Erwachsene den Trail nutzen werden.
- Das gesamte Ensemble im Bereich der Schillerhöhe ist für den Naturschutz wichtig, es handelt sich nach Aussage des BUND um ein wichtiges Trittsteinbiotop, einen Zufluchtsort für Vögel und am Boden lebende Tiere
- Es gibt eine Liste mit 12 Vogelarten, für die die Schillerhöhe ein wichtiger Lebensraum ist, das Biotop ist zu sichern, die ökologische Qualität der Flächen sollte gesteigert werden.
- Die Schillerhöhe ist ein Rückzugsort für viele Tiere wie Fledermäuse, Eidechsen, Blindschleichen,
- Auf der Schillerhöhe ist der Naturschutz zu sichern / zu beachten, Erholung soll ermöglicht werden.

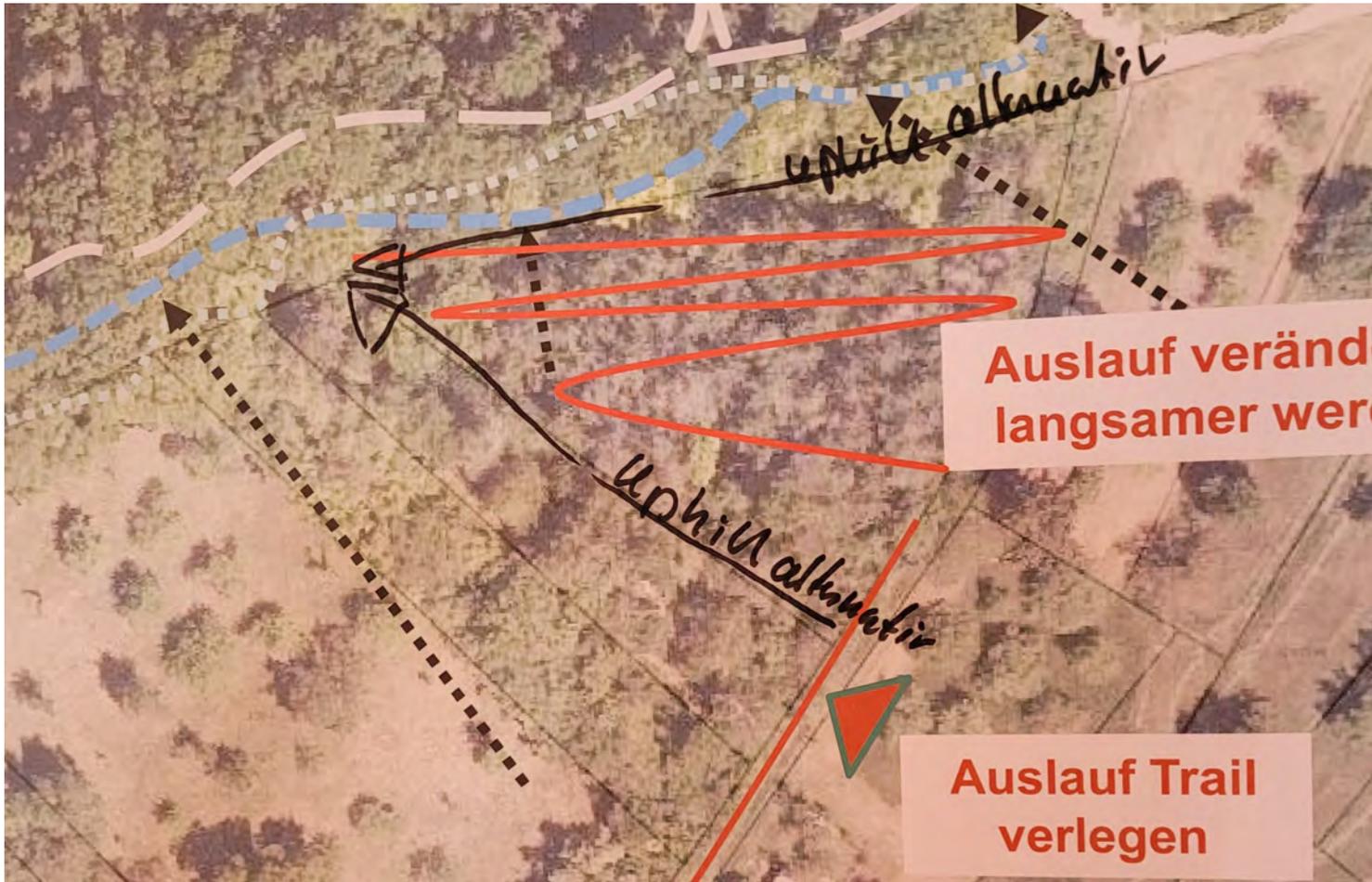
Es wird im Laufe der Veranstaltung ein Dokument verlesen, das den Ergebnissen angefügt ist und somit einen Teil des Protokolls darstellt.

Ergebnisse zur Diskussion MTB Trail:

Hinweise:

- Grundsätzlich soll die Meinung der Anlieger so wichtig sein wie die der Mountainbiker. Bitte keine Vorfestlegung für einen Trail auf der Schillerhöhe vornehmen.
- Die Zufahrten der Grundstücke muss für Bewirtschaftung und Pflege sichergestellt werden (alle privaten Grundstücke).
- Vorhandene Obstbaumwiesen sind vor Überfahren und „Obstdiebstahl“ zu schützen.
- Eine Toilette für die Mountainbiker sollte vorhanden sein.
- Forst- und Wirtschaftsweg verbessern (beim vorhandenen Sandkasten).
- Die Schillerhöhe ist wichtig für Anwohner und Spaziergänger
- Der Wald ist für Kinder als Spielplatz wichtig. Sie dürfen nicht gefährdet werden.
- Die Sicherheit der Spaziergänger im Wald ist zu gewährleisten.
- Auch Kindergärten nutzen den Wald auf der Schillerhöhe. Auch sie dürfen nicht gefährdet werden.
- Die Sicherheit von spielenden Kindern im Wald ist zu gewährleisten.
- Die Sicherheit der Kinder auf dem Spielplatz ist zu gewährleisten.
- Die Sicherheit der Spaziergänger mit Rollatoren ist zu beachten.
- Das gute Miteinander mit den Anwohnern ist wichtig.
- Eine Vermüllung der Schillerhöhe durch die Mountainbiker ist zu verhindern.
- Der An- und Abreiseverkehr mit Autos zum Trail durch das Wohngebiet soll unterbunden werden.
- Es soll gewährleistet werden, dass der Trail von Holzgerlingern genutzt wird.
- Die Uphillstrecke auf der anderen Seite führen, außen rum. Vorschlag siehe Skizze.

Hinweis zu alternativen Uphillstrecken:



Ergebnisse zur Diskussion MTB Trail:

Zustimmung:

- Der Trail ist ein kleiner Trail und keine Attraktivität für die Umgegend.
- Jetzt ist der Trail in seinem Zustand gefährlich. Dies würde geändert werden.
- Der Trail in Altdorf ist ein gutes Beispiel wie das Miteinander aller Waldnutzer gelingen kann.
- Der Trail auf der Schillerhöhe wäre ein guter Standort für Kinder aus dem angrenzenden Gebiet.

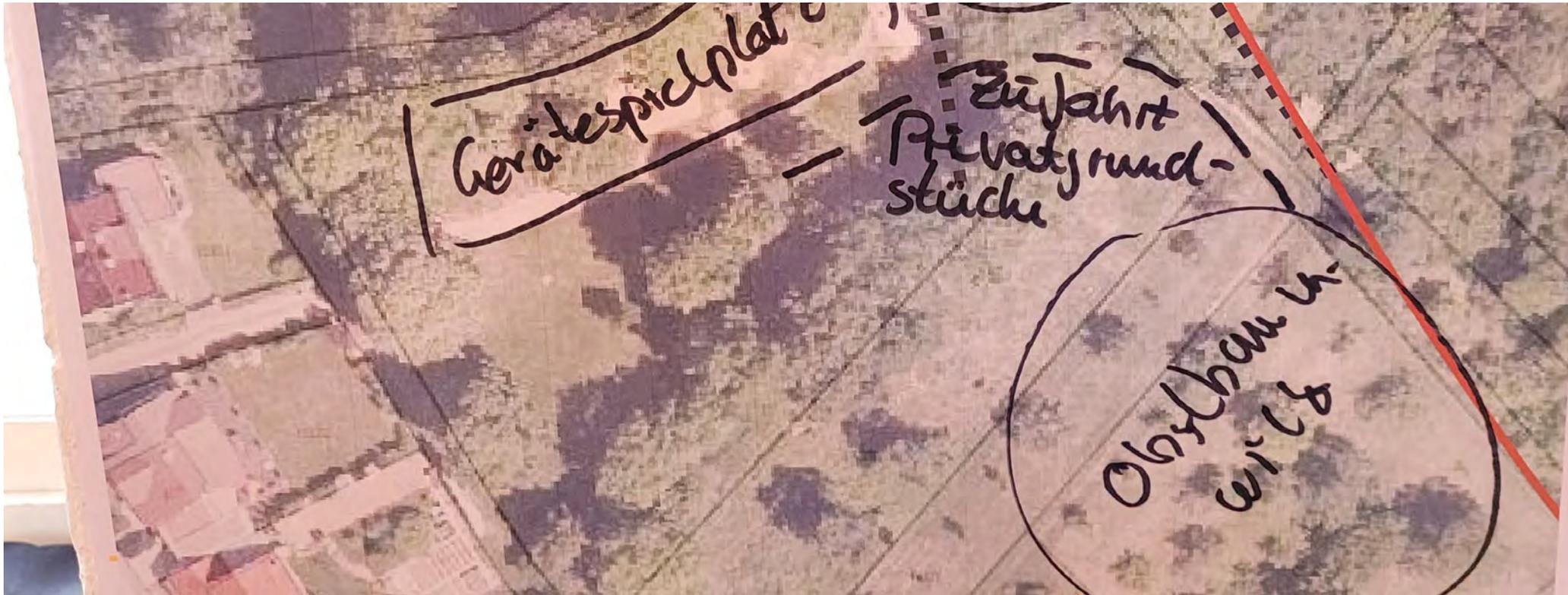
Benannte Standortalternativen:

- Schmollenrain / Ritterbuch
- Frauenhölzle
- Schützenbühl / Bebelsberg
- Winterhalde / Bührleshau
- Vorhandene Moto Cross Strecke (diese ist privat und aus Sicht der Mountainbiker nicht geeignet)
- Idee: zwei Ortschaften machen einen gemeinsamen Trail an einem anderen Ort als der Schillerhöhe

Weitere Hinweise:

- Die Stufen am vorhandenen Fußweg sollten repariert werden, wenn möglich könnte hier ein Geländer angebracht werden. Dies bitte auch durchführen, falls der Trail nicht gebaut werden sollte.
- Die Sicherheit des gesamten Hangs (Brockenberg) ist zu überprüfen und zu sichern (Abrutschen).

Hinweis zum Erhalt der Zufahrt für private Flächen:



Ergebnisse zur Verbesserung vorhandener Spielplatz:

Hinweise allgemein:

- Das Plateau auf der Schillerhöhe wird auch als Parkplatz genutzt, zum Beispiel, wenn man dort picknicken möchte, dies sollte unterbunden werden.
- Eine Abgrenzung ist wichtig. Schon jetzt wird abends auf der Fläche gegrillt und gelärmt. Fehlnutzungen der Fläche sollen verhindert werden, das Ordnungsamt sollte kontrollieren.
- Eine Erhöhung der Attraktivität des Spielplatzes führt zu mehr Verkehr.
- Der Bedarf an Spielmöglichkeiten im Quartier soll in die Überlegungen einbezogen werden.
- Die Zufahrt zur Schillerhöhe mit einer Schranke sperren. Anlieger erhalten einen Schlüssel um zu ihren Grundstücken fahren zu können.

Was sollte erhalten bleiben, ist jetzt schon gut?

- Alles was jetzt vorhanden ist, ist super.
- Wir haben viel Fläche zur Verfügung.
- Die Schillerhöhe ist momentan eine versteckte Attraktivität, das flächenhafte Naturdenkmal ist zu erhalten.
- Den vorhandenen Sandkasten besser in den Spielplatz integrieren.

Ergebnisse zur Verbesserung vorhandener Spielplatz:

Hinweise zur Gestaltung:

- Grundsatz: Weniger ist mehr.
- Es soll ein hoher Bewegungs- und Spielwert entstehen.
- Die Zugänge zum Wald sollten für Mountainbiker und Kinder getrennt werden um Sicherheit zu gewährleisten.
- Es sollte ein moderner, sicherer Spielplatz für Kinder bis 12-14 Jahre entstehen.
- Ausstattungsideen sind Rutsche, Seilzug, Schaukel, Kletterangebote, Trampolin, Wippe. Ein thematisches Kombigerät, wie zum Beispiel ein Schiff oder eine Ritterburg.
- Es soll ein Spielplatz für alle Altersgruppen entstehen.
- Bitte keine Torwand aufstellen, da dies zur Gefährdung von kleinen Kindern führen kann.
- Der Spielplatz könnte in einen Geräteteil und einen Naturteil getrennt werden.
- Kinder haben auch die Möglichkeit, Natur begreifen und spüren zu können.
- Die Kinder sollen auch direkt in den angrenzenden Wald zum spielen gehen können, bitte keine Einzäunung.
- Die Eltern sollten die Kinder von den Bänken aus sehen können.
- Pflegezufahrt beachten.
- Es sollte Fläche für Ballspielen eingeplant werden.

Weitere Themen:

- Alle Spielplätze im Stadtgebiet sollten mehr überwacht werden.
- Dogstation für Hundetüten einplanen.

Zum geplanten Mountainbike-Trail auf der Schillerhöhe.

Appell an die Entscheidungsträger:

Zunächst möchte ich betonen, dass es nicht in Ordnung ist, wenn Familien mit Kindern und erholungssuchende Bürger sich gegen ein fast fertig geplantes Vorhaben behaupten sollen. Dieser Eindruck entsteht, weil in allen Zeitungsberichten die Aussage zu lesen ist:

Der Trail kommt, nur das WIE ist noch offen. Da muss man an einer demokratischen Entscheidungsfindung zweifeln. *Es sollte ein Beteiligungsprozess sein, ohne Vorfestlegungen.* Die Stadtverwaltung ist für alle da und muss deshalb alle berücksichtigen.

Vielen ist nicht bewusst, welche Bedeutung die Schillerhöhe mit dem Brockenberg für Spaziergänger, Erholung Suchende und für die Entwicklung unserer Nachfolge-Generationen hat!

Wie wollen wir die Erde retten, wenn wir nicht auch im Kleinen konsequent am Natur- und Artenschutz anfangen?

Wir wollen stadtnahe Naturgebiete zur Erholung der Bürger und für Pflanzen und Tiere erhalten.

Dazu passt das Motto der gemeinsamen Erklärung der Kreiskommunen:

Das „WIR“ ist wichtiger als das „ICH“.

Genau nach diesem Motto wollen WIR:

- dass die Schillerhöhe ein Erholungsort bleibt,
- dass Familien mit Kindern und alle andere Erholung Suchende sich hier ohne Gefahr bewegen und aufhalten können,
- **dass Spaziergänge rund um den Brockenberg gefahrlos möglich bleiben,**
- dass die Anliegergrundstücke gefahrlos bearbeitet werden können,
- dass Tiere und Pflanzen sich weiterhin hier entwickeln und aufhalten können,
- **dass unsere Kinder diese Entwicklungen und die Schönheit der Natur hier erfahren können.**

Die hier lebenden Tiere brauchen eine Rückzugsmöglichkeit.

Nachgewiesen sind z.B.

Die Haselmaus, Fledermäuse, viele Vogelarten, viele Schmetterlingsarten, Blindschleichen, Eidechsen.

Schätzungen der Sielmann-Stiftung gehen davon aus, dass wir bis zu 150 Arten/Tag ausrotten – daran wollen wir uns nicht beteiligen.

Diese fatale Entwicklung muss sofort aufgehalten werden.

Wir betonen nochmals: Es sind nicht nur viele Spaziergänger und Erholung Suchende die den Brockenberg täglich umrunden, sondern es ist auch ein Schutzgebiet für viele bedrohte Tiere und das Vorhaben betrifft nicht nur die Schillerhöhe, sondern den ganzen hinteren Brockenberg!

Wenn bei allen illegalen Trails Besucher und Spaziergänger gefährdet werden, dann gilt das ganz besonders für die Schillerhöhe und den Brockenberg. (siehe Aussage BM Delakos über Unfallpotential). Das gilt auch für einen legalen Trail.

Wir lehnen Trails dieser Art nicht grundsätzlich ab, aber wir sehen nicht ein, dass dafür ein stadtnahe Natur- und Erholungsgebiet gefährdet wird.

Alternativen: 1. Östlich vom Häckselplatz 2. Neben der Motocross-Strecke

Ein Sonntagmorgen auf der Schillerhöhe –

Friedlich liegt die vertraute Landschaft vor mir.

Weniger Lärm ist heute – weniger Motorengeräusche, keine Hammerschläge von Handwerkern.

Von fern rufen die Glocken zum Gottesdienst, den ich heute versäume.

Ihr Klang fügt sich ein in die vielen Vogelstimmen, die heute besonders fröhlich klingen. Selbst das Zirpen der Grillen passt dazu.

Diese Stimmung, diese Andacht, diese Ehrfurcht ist für mich wie Gottesdienst.

Ich versuche das Gezwitscher zu analysieren. Die Amsel ist leicht zu erkennen.

Der harte Schrei der Elster markant, aber weniger schön. Schöner singen da die Finken und von ferne eine Lerche. Der eindringliche Ruf eines Habichts und das Krächzen der Holzgerlinger Raben mischen sich dazwischen.

Ich liebe diese Beschaulichkeit, daraus schöpfe ich Kraft für den Alltag.

Wie wird unsere **Schillerhöhe** nach uns aussehen? Schon für meine Großeltern damals ein Kleinod, wenn auch mit viel Arbeit verbunden, jedoch weit weg vom Dorf – ein Ort der Ruhe, ein Ort um Kraft zu schöpfen.

Der Blick nach Nord-West auf Holzgerlingen mit dem Kirchturm der Mauritius-Kirche und dem Schornstein der Bandfabrik Binder erfasste im Wengert (ab der Gärtnerei Röhm) nur Obstbäume und Wiesen .

Das letzte Haus unterhalb dem Wengert war der Bierkeller (Schönberg) und weiter in Richtung Schönaich die Untere Mühle, der Hof der Familie Bayha.

In südlicher Richtung, der Blick ins Buch, da gab es auch nur Bäume und Wiesen bis zum Frauenhölzle.

Ich habe es erlebt wie diese großen freien Flächen nach und nach überbaut wurden – das Bild hat sich im Fortschritt der Zeit stark verändert.

Die Oase Schillerhöhe bleibt hoffentlich noch lange verschont.

Bis zu den Kastanien und den Linden stehen schon Wohnhäuser.

Gedanken von Eugen Heim

Holzgerlingen, 09.04.2022

Mountainbike-Trail auf der Schillerhöhe

An die verantwortlichen Entscheidungsträger.

Als Anwohnerin auf der Schillerhöhe, möchte ich meine Bedenken gegen die Erstellung einer Mountainbike-Anlage einbringen.

Die Stadt Holzgerlingen hat schon so viele und schöne Sportstätten erstellt, dass es möglich sein müsste, die neue Sparte irgendwo unterzubringen.

Die Schillerhöhe ist wirklich eine Erholungs-Oase für Menschen und die Tierwelt.

Es ist ein „Muss“, diese Stätte in der heutigen Zeit für Natur und Menschheit zu erhalten.

Ich hoffe und wünsche, dass sich noch eine andere Lösung findet .
Zum Wohle der Holzgerlinger Einwohnerschaft.

Margot Korn

Überlegungen zum MBT auf der Schillerhöhe

Am 22. 02. d. J. wurde ich von der Verwaltung informiert, dass für das Projekt MBT bereits der Naturschutz eingeschaltet worden sei. Dieser hätte **nichts besonders Schützenswertes** entdecken können.

Richtig ist, dass auf die Schnelle keine aussterbenden Arten bei Pflanzen und Tieren benannt werden konnte. Reicht das, um den Naturschutz auf der Schillerhöhe beiseite zu legen? Wohl kaum.

Schillerhöhe (Fläche unter den Linden) samt Wäldchen und Hänge im Süden, Norden und Osten bilden ein Ensemble, ein zusammenhängendes Ganzes. Belastet, beschädigt man einen Teil davon, leidet das Ganz darunter. Uli Ade, unter den Naturschützer*innen im Landkreis ein geschätzter Experte der Flora, nennt das Ensemble ein „Trittsteinbiotop“ im Biotopverbund. Rings herum gibt es mehr oder weniger landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen. Wird darauf gewirtschaftet, bspw. Bäume geschnitten, geerntet, gemäht, können Vögel oder am Boden lebende Tierarten in das Wäldchen flüchten.

Manfred Bauer hat sich bis 25. 03. umgehört und am Vogelgesang 12 Arten identifiziert: Amsel, Kohl- und Blaumeise, Grün- und Buntspecht, Stare, Zilpzalp, Rotkehlchen, Zaunkönig, Elster, Rabenkrähe und Buchfink. Richtig, keine von der Roten Liste. Was beweist das? Sicher nicht, dass da nichts Schützenswertes dabei ist. Es ist ein Nachweis, dass Vögel diesen Lebensraum gerne annehmen, dass sie ihn als geeignet finden, dort zu nisten und zu brüten.

Ein vorsorgender Naturschutz muss sich mindestens um den Erhalt dieser Qualität bemühen. Eine zusätzliche Unruhe würde da nur stören. Aufgabe der Stadt wäre es, wenn sie vorsorgenden Naturschutz betreiben wollte, die ökologische Qualität auf der Schillerhöhe auszubauen, zu fördern.

Die meisten Zugvögel kehren aus ihren Winterquartieren im April und Mai zurück. Welches seriöse Urteil kann Ende Februar bereits gefällt werden, dass es keine schützenswerte Vogelarten auf der Schillerhöhe gibt? Das ist für manche Menschen verständlicherweise nicht nachvollziehbar. Manche macht es wütend, mich traurig, weil ich darin eine geringe Wertschätzung der Natur lese.

Auch bei den Pflanzen gilt, dass viele noch nicht blühen. Trotzdem hat Manfred Bauer 10 Ackergelbsterne unter einer Linde entdeckt. Diese schwer dezimierte Art wächst vorwiegend oder nur unter Linden. Der Biologe Dr. Schedler hat den Fund bestätigt. Er schrieb, dass im Radius von 5 m ein Dutzend der Ackergelbsterne zu finden sind. In der Roten Liste wird die Art unter „V“ geführt, also auf der Vorwarnliste. Uli Ade, der Pflanzenspezialist, ordnet sie aber als „Vom Aussterben bedrohte Art“ ein. In den 50er Jahren wurden die Fundorte von Pfarrer Thust, selber ein Kenner seltener Pflanzen, im Rosensteinmuseum gemeldet. Damals gab es in Holzgerlingen noch mehrere Standorte.

Jetziger Standort: Süd-West -Ecke der Spielplatzfläche, von der Gerokstraße kommend unter der 2. Linde. Vielleicht sollte die Stadt den Fundort nicht veröffentlichen, damit nicht frustrierte Mountainbiker daran ihr Mütchen kühlen.

Rechtliche Situation und „Holzgerlinger Standard“

Bisher war der Vogelschutz abhängig vom zahlenmäßigen Bestand der Art. (Rotes Listen-Ranking)

Je seltener eine Art, desto höher war ihr Schutzstatus. Im Ergebnis hat man gesehen, dass dies den fortschreitenden Rückgang nicht aufhalten konnte. Vor einigen Jahren hat die EU deshalb ein neues Konzept entwickelt. Unter dem Strich sind alle heimischen Singvögel besonders geschützt. Dies wurde vom Bundesnaturschutzgesetz übernommen. Seither gilt es bei Eingriffen in Natur und Landschaft zu prüfen, ob Vorkommen und Lebensraumsansprüche der Art beeinträchtigt sind. Das erfordert eine Untersuchung über eine volle Vegetationsperiode. Weil im Schönbuch macht das bezüglich seines geplanten MBT vor.

Sollte eine Beeinträchtigung festgestellt werden, muss ein adäquater Ausgleich geschaffen werden, allerdings **v o r** dem Eingriff. Nur so kann ein „Umzug“ vom alten Habitat ins neue gewährleistet werden. Wie oft hat man im Holzgerlinger Gemeinderat vom „Holzgerlinger Standard“ gesprochen. Wird man ihn auch im Naturschutz praktizieren?

Das Instrument der Bürgerbeteiligung könnte zu einer Umorientierung von Werten führen. Jahrzehntlang hat man Flächen für Wohnungen, Gewerbegebäude und Straßen verwendet. Inzwischen kritisiere ich das nicht mehr, sondern stehe dazu. Wer eine exzellente Infrastruktur (Breite des Bildungswesens und optimaler ÖPNV) hat, wird und muss dies zweifellos tun, kann dem Druck der Wohnungssuchenden nicht standhalten. Es ist absurd, diese Klientel in die Pampa zu schicken und damit noch mehr motorisierten Individualverkehr zu erzeugen.

Im Gegenzug könnte die Stadt heute einen Schwerpunkt in ökologischer Entwicklung setzen und zeigen, wir können auch anders. In etlichen Maßnahmen und Projekten hat sie bereits vielversprechende Schritte vollzogen. In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass aus Gründen des Vogelschutzes in den 60er Jahren die Schillerhöhe eingezäunt war. Dieser wurde von spielenden Kindern ab und nach „durchlöchert“, sodass ihn die Gemeinde später wieder abgebaut hat. Ein weiterer Fingerzeig auf die Qualität des Gebietes für den Vogelschutz.

Heinz Renz